Zürcher Oberländer

Heute mit Beilage: **Heimatspiegel**

Samstag, 25. September 2021 | Nr. 223 | CHF 3.80 | www.züriost.ch

Gemeinderat Wald gleist Tempo 30 auf

An einer Info-Veranstaltung wurde aufgezeigt, wie das flächendeckende Tempolimit eingeführt werden soll. **Seite 2**

Deutschland vor dem Showdown

Es wird doch noch spannend: Laut Umfragen schmilzt der Vorsprung der SPD auf CDU und CSU dahin. **Seite 19**

Startschuss zur neuen Radquer-Saison

Angeführt vom Gibswiler Kevin Kuhn sind in Illnau die besten Schweizer geschlossen am Start. **Seite 27**

Redaktion 044 9333333
redaktion@zol.ch
Aboservice 044 9333205
abo@zol.ch
Inserate 044 9333204
inserate@zol.ch
AZ 8620 Wetzikon
ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

ANZEIGE

Ab heute: 6 Tage
FUNDGRUBE
50–80%
Riesen-Auswahl
Sommer / Winter

OUTDOORLAND
Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaltdorf
043 277 87 87, www.outdoorland.ch
Fundgruben-Schnäppchen nur gegen Bar

Der Bundesrat verlängert die Frist für Corona-Gratistests um zehn Tage

Bern Die Regierung will Tests kostenpflichtig machen, aber später als geplant und gegen den Willen der Parteien.

Der Bundesrat führt zwar nochmals eine Konsultation durch. Doch im Grundsatz will er nicht von seinem Entscheid abweichen: Personen, die sich nicht impfen lassen, sollen den Test für das Covid-Zertifikat ab dem 10. Oktober selber bezahlen. Eine längere Frist ist für jene vorgesehen, die bereits eine Impfdosis erhalten haben. Sie sollen sich bis Ende November gratis testen lassen können. Dann soll Schluss sein mit Gratistests. Dem Bund entstünden sonst Kosten von gegen 50 Millionen Franken pro Woche.

Möglich ist aber, dass die Frist nochmals verlängert wird. Seit der Ausweitung der Zertifikatspflicht hat sich die Zahl der gratis durchgeführten Tests fast verdoppelt. Die Impfzahlen aber gehen wieder zurück.

Der Druck auf den Bundesrat, die Massnahmen zu lockern, dürfte bleiben. Am Mittwoch hat die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats verlangt, dass die Kosten für alle Tests bis auf weiteres vom Bund übernommen werden. SVP, SP, Mitte, Grüne und Gewerbeverband bekräftigten diese Haltung. *(wal/ese)* **Seite 17**

Mit Einsprachen gegen die 5G-Technologie

Bubikon Mit einer Informationsveranstaltung im Geissbergsaal hat die «IG-Bubik-ohne-5G» am vergangenen Mittwochabend versucht, interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Region mittels eines Referats über die neue 5G-Technologie aufzuklären. Ausserdem hat die IG dazu animiert, Rekurse gegen sogenannte Bagatellverfahren einzuleiten, die den Mobilfunkbetreibern bis vor Kurzem erlaubten, ohne Einspracherecht der Bevölkerung neue Mobilfunkantennen zu errichten.

Antenne bereits verhindert

Die «IG-Bubik-ohne-5G» hatte in der Vergangenheit bereits einen Erfolg verzeichnen können, indem sie den Bau einer 5G-Antenne beim Bahnhof Bubikon verhindern konnte. Künftig könnten weitere Einsprachen folgen. Die Gegner der neuen Technologie haben zum Teil schon früher festgestellt, dass der Antennenausbau so verhindert werden kann, sofern sich die jeweilige Ortsbevölkerung zusammenschliesst. *(lda)* **Seite 3**

Echo in fünf Sprachen

Dürnten Im Übersetzerhaus Looren findet heute Nachmittag ein Anlass der besonderen Art statt. Gedichte vom Lyriker Jürg Halter werden in Russisch, Französisch, Tadschikisch, Italienisch und Lettisch übersetzt und vorgetragen. Gestern war Hauptprobe. **Seite 2** Foto: Seraina Boner

Schulbusse auf Irrfahrten

Uster In Riedikon herrschte zuletzt öfter Chaos. Da es in der Ustermer Aussenwacht kein Schulhaus gibt, müssen die Schüler und Kindergärtner mit einem Schulbus ins nächstgelegene Ustermer Schulhaus gefahren werden. Doch dieser Transport funktionierte zu Beginn des neuen Schuljahres alles andere als reibungslos.

Chauffeure auf Abwegen

Im Sommer gab es einen Wechsel des Schultransportunternehmens. Die neuen Fahrpläne führten gemäss Riediker Eltern zu «unsinnigen Abfahrtszeiten» und «langen Irrfahrten». Die neuen Chauffeure seien noch nicht ortskundig und hätten sich mehrfach verfahren. So hätten einige Kinder teils bis zu fünf Stunden pro Woche im Schulbus verbracht – dies für eine Strecke, die mit dem Auto in jeweils rund vier Minuten zu bewältigen wäre.

Unterschriften gesammelt

Einige Eltern haben nun eine Petition lanciert, um auf die Situation aufmerksam zu machen. Innert 24 Stunden sind über 200 Unterschriften zusammengekommen, sodass die Petition bereits der Schulverwaltung übergeben werden konnte. Die Verwaltung selbst hat nun auch schon gehandelt und die Fahrpläne überarbeitet. Das sorgte aber nicht bei allen Eltern für Jubelsprünge. *(zo)* **Seite 5**

Polizei sperrt das Ustermer Zentrum ab

Uster Uster wird heute Samstag zum Epizentrum der Corona-Massnahmen-Kritiker. Die Organisationen «Mass-Voll», «Freiheitstrychler» und «Freunde der Verfassung» rufen zu einer bewilligten Kundgebung auf der Püntwiese auf (wir berichteten).

Weitere Kundgebungen

Wie die Stadtpolizei Uster am Freitag mitteilte, wird das Stadtzentrum am Samstagnachmittag ab ungefähr 13.30 Uhr für den öffentlichen und individuellen Verkehr gesperrt. Im Zuge dessen werden auch keine Busse zum und ab dem Bushof verkehren. Die Sperrung sei nötig, weil neben der bewilligten Kundgebung weitere publikumswirksame Veranstaltungen stattfinden, schreibt die Stadtpolizei in ihrer Mitteilung.

Bis wann die Sperrung gelte, schreibt sie nicht. Die Stadtpolizei wolle entsprechend informieren, sobald die Zentrumssperrung aufgehoben ist, heisst es dazu.

Provisorische Haltestelle

Die Sperrung des Ustermer Stadtzentrums hat auch massive Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr. Die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) teilen mit, dass die Busse der Linien 811/812/818 und 846 sowie 725/827 und 830 alle ab einer provisorischen Haltestelle an der Industriestrasse, direkt nördlich vom Bahnhof beim Ausgang der Personenunterführung, verkehren würden.

Die Linien 813 und 816 verkehrten nur bis oder ab der Haltestelle Stadtpark, die Linie 817 ab der Haltestelle Ackerstrasse. Die Linie 842 fährt ab der Haltstelle Zentralstrasse, die Linie 845 ab Stadthaus.

Die Busreisenden bittet die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland in ihrer Mitteilung um Geduld. Es sei am Samstag mit Verspätungen, zusätzlichen Umleitungen und auch einzelnen Kursausfällen zu rechnen. Die Passagiere sollten den Online-Fahrplan sowie die Beschilderungen am Bahnhof Uster beachten. *(zo)*

Keine Krypto-Deals

Peking China erklärte gestern alle Aktivitäten rund um Cyberwährungen für illegal. Den Immobilienkonzern Evergrande will man nicht retten. *(zo)* **Seite 21**

9 771421 269062 38

Inserate

Rubriken

- Amtliche Anzeigen 4
- Kirchliche Anzeigen 4
- Stellenmarkt 10
- Todesanzeigen 6
- Veranstaltungen 8